

# Rosskastanienmehltau

*Erysiphe flexuosa*

## Baumarten

Rosskastanie (rot- und weissblühende)

## Baumarten (lat.)

*Aesculus x carnea*, *Aesculus hippocastanum*

## Symptome

Ende Juni/Anfang Juli bildet sich ein weisslich-grauer Pilzbelag auf den Blattoberseiten (Abb. 1, 2), die dadurch grau und glanzlos erscheinen. Bei fortschreitendem Befall entstehen zusätzlich braune, unregelmässige Blattflecken; stark befallene Blätter rollen sich ein und werden abgeworfen.

## Ursache, Zusammenhang

Im Frühjahr gelangen Ascosporen, die am Boden überwintert haben, auf die Blätter. Dort keimen sie zu einem weissen Pilzgeflecht (Oberflächenmyzel) aus und dringen mit Hilfe von Haustorien (Saugfortsätzen) in die äusseren Zellen des Blattes, um Nährstoffe aufzunehmen. Bei viel Sonne und geringer Luftfeuchtigkeit im Juli und August werden von den Pilzfäden Sommersporen (Konidien) gebildet. Diese werden vom Wind verbreitet und können weitere Rosskastanien befallen. Im Spätsommer entstehen, vor allem auf der Blattunterseite, 0.1 mm kleine Fruchtkörper (Kleistothezien), in denen sich die Ascosporen ausbilden. Die Fruchtkörper weisen charakteristische farblose Anhängsel auf, mit deren Hilfe die einzelnen Mehltauarten gut unterschieden werden können. Kleistothezien sind fähig zu überwintern und fallen im Herbst mit dem Laub auf den Boden. In milden Wintern ist es auch möglich, dass Myzel in Knospen überdauert und somit bereits kurz nach dem Austrieb die jungen Blätter infizieren kann.

## Verwechslungsmöglichkeit

Keine Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen Krankheiten der Rosskastanie.

## Gegenmassnahmen

Durch das Entfernen des Falllaubes im Herbst kann der Infektionsdruck durch Ascosporen im Frühling gesenkt werden.

## Bermerkungen

Beim Mehltau an Rosskastanie (*Erysiphe flexuosa*) handelt es sich um eine aus Nordamerika neu eingeschleppte Art und es liegen noch keine genaueren Untersuchungen über diesen Pilz vor. Im Jahr 1999 wurde er erstmals in Deutschland und in der Schweiz nachgewiesen. Die rotblühende Rosskastanie (*Aesculus x carnea*) ist hoch anfällig, deutlich weniger die weissblühende (*Aesculus hippocastanum*). Mehltaupilze sind sehr gattungsspezifisch, der Mehltau auf Rosskastanie befällt demnach keine anderen Pflanzen.



Abb. 1: Vom Mehltau befallene rotblühende Rosskastanie (links).



Abb. 2: Rosskastanienblatt mit weisslich-grauem Pilzbelag.